Tübingen, 16. März. Hr. Ephorus Buder, außerordentlicher Professor an der evangelisch-theologischen Fakultät, (früher Diaconus in Backnang), hat heute seine akademische Antrittsrede „über die apologetische Aufgabe der Theologie in der Gegenwart" im Festsaale des Universitätsgebäudes gehalten.

---

* Am 22. März tritt unser deutscher Kaiser Wilhelm in sein 80. Lebensjahr ein. In ganz Deutschland werden bereits Vorbereitungen getroffen zur würdigen Feier dieses Tages in Aufforderungen zur Beflaggung der Gebäude, Festessen 2c.

Caub, 19. März. Sämmtliche Leichen bis auf ein kleines Töchterchen des Fritz Hehner sind jetzt aus den Trümmern gefördert; die Leichen sind sämmtliche zerquetscht, in Folge dessen angenommen werden kann, daß die Unglücklichen sofort todt und nicht qual- und martervollen Leiden ausgesetzt waren.

Berlin, 15. März. Verschiedenen Blättern nach werden die Kaiserlichen Majestäten und die Kronprinzlichen Herrschaften während des in Aussicht stehenden Aufenthaltes der Königin von Großbritannien in Deutschland mit derselben Zusammenkünfte haben Als ersten Begegnungsort der hohen Herrschaften bezeichnet man Baden-Baden.

Berlin, 17. März. Feldmarschall Graf Moltke wird sich, nach einer Depesche der „A.Z.", Ende nächster Woche aus Gesundheitsrücksichten nach Italien begeben. — Der Kaiser nahm am 13. die beiden Kanonen in Augenschein, welche demselben in Veranlassung des bevorstehenden Geburtstages vom Geh. Kommerzienrath Krupp zum Geschenk gemacht worden sind. Dieselben wurden von dem Letzteren persönlich vorgeführt und sind im Aufgange des Schweizersaales zum Schlosse aufgestellt. — Fürst Bismarck mußte wegen einer starken Erkältung in den letzten Tagen das Zimmer hüten. — Richard Wagner hat den ehrenvollen und interessanten Auftrag erhalten, zur Eröffnung der Weltausstellung in Philadelphia eine Festouverture zu komponiren. Er hat diesen Auftrag auch angenommen. Das für die Komposition bestimmte Honorar soll 5000 Doll. betragen.

* Wie preuß. Bl. übereinstimmend melden, sind die Vorarbeiten zu dem Entwurfe über die Abtretung der preuß. Staatsbahnen und des Eisenbahnrechts an das Reich nun so weit gediehen, daß mit Bestimmtheit anzunehmen ist, die Vorlage werde zu Anfang der nächsten Woche bereits dem preuß. Abg.-Hause zugehen. Der Wortlaut der Vorlage selbst dürfte ziemlich knapp bemessen sein, dagegen seien es die sehr umfassenden Motive, welche den Schwerpunkt bilden und seit fast 4 Wochen in dem jetzigen Stadium das Gesammt-Ministerium und bezüglich der näheren Ausführung das Handels-Ministerium beschäftigt haben.

England.

London den 17. März. Das Unterhaus beschloß in lebhafter sechsstündiger Debatte mit 305 gegen 200 Stimmen den Uebergang zur Discussion betreffend den Paragraphen des Gesetzentwurfes: die Königin zu ermächtigen, den Titel einer Kaiserin von Indien anzunehmen, somit das von den Liberalen gestellte Amendement Hartingtons, den Titel „Kaiserin" zu mißbilligen, verworfen.

Türkei.

* Die Lage in Serbien ist plötzlich eine sehr ernste geworden. Wie die „Deutsche Ztg." erfährt, hat die Regierung die Ausschreibung einer Zwangsanleihe zu Militärzwecken beschlossen. Nach Pester Meldungen behauptet in Belgrad die kriegerische Stimmung, trotz des energischen Auftretens der Vertreter Oesterreichs und Rußlands, die Oberhand.

Die Ledersabrikation und die Leder-Messen.

Die letzten Ledermessen haben wiederum ein Resultat geliefert, das keinen Gerber befriedigen kann.

Diese oft wiederkehrenden ungünstigen Ergebnisse mit ihren ebenfalls wiederkehrenden schlechten Wirkungen sind wohl geeignet, über die Ursachen und die Mittel zu deren Beseitigung nachzudenken. Einsender dieser Zeilen erlaubt sich hierüber Folgendes zu sagen

Der Preis einer Waare wird nicht allein durch die Anschaffungs- und Herstellungskosten bestimmt, sondern besonders auch durch das Verhältniß zwischen Angebot und Nachfrage.

Ist weniger Leder vorhanden, als Bedarf, so wird das Geschäft gut bleiben, im umgekehrten Falle wird es schlecht Das Allerschlimmste aber, was es geben kann, ist eine Ueberproduktion. Sie wirkt doppelt schädlich, denn einerseits hat sie eine große Nachfrage und daher Preissteigerung des Rohmaterials zur Folge und andererseits ein den Bedarf weit überschreitendes Angebot, somit gedrückte Preise des Fabrikats. Also theuern Einkauf und schlechten Verkauf.

Es ist ein volkswirthschaftliches Gesetz, daß jede Industrie, soll sie gesund und lohnend bleiben, darüber scharf wachen muß, daß immer etwas weniger fabrizirt werde, als der Bedarf erfordert. Gegen dieses Gesetz wurde und wird noch von Seiten der Oberlederindustrie schwer gesündigt. Die Folgen bleiben nicht aus, sie rauben dem Gerber die Früchte seiner Arbeit, überantworten ihn der Gnade und Ungnade des Lederhändlers und das abnorme Verhältniß stellt sich ein, daß der Gerber trotz vieler Müh und Arbeit herben Verlust erleidet, während der Händler spielend einen hohen Gewinn erzielt.

Diese nicht hinwegzustreitende Abnormität beweist am Besten, daß auch bei der Oberlederindustrie „im Staate Dänemark etwas faul ist." Nicht nur Etwas, sondern Mehreres ist faul, denn der unbefangene Beobachter kommt zu der Erkenntniß, daß neben der Ueberproduktion auch noch die Massenproduktion untergeordneter, geringer Waare es ist, welche den Beruf des Gerbers undankbar macht. Die Wahrheit muß man hören, gleichviel ob sie angenehm oder unangenehm ist, „denn die Wahrheit wird euch frei machen" und blos durch die Erkenntniß der Wahrheit können wir unsere Zustände verbessern. Wahrheit ist es aber, daß viel mehr geringe, als gute Waare hergestellt wird. Ob die Fabrikation geringer Waare rentabler ist, als diejenige von guter, reeller Qualität, bezweifelt Einsender dieser Zeilen stark, ganz gewiß ist es aber, daß in flauen Zeiten die geringe Waare zuerst gedrückt wird und der bescheidene Nutzen (wenn überhaupt einer vorhanden war) sich schnell in Verlust verkehrt. Auch ist wohl zu beherzigen, daß unsere süddeutsche Oberlederindustrie in einen wenig schmeichelhaften Ruf kommt, wenn der bei Weitem überwiegende Theil der Produktion in solch geringen Qualitäten besteht. Geringe Qualitäten massenhaft zu produziren, sie auf den Markt zu werfen und dort à tout prix zu verkaufen, ist kein gesundes Geschäft. Die Leder-Industriellen sollten vielmehr alle Anstrengungen machen, um der Ueberproduktion und der Fabrikation geringer Waare Einhalt zu thun.

Dieser doppelte Zweck könnte erreicht werden

1) dadurch, **daß jeder Gerber seine Fabrikation vermindert**. Es ist dieß eine der Gegenwart sehr angemessene und deßhalb empfehlenswerthe Maßregel. Ferner sollte jeder Gerber darnach trachten, sein Leder in verschiedenen Posten, zu verschiedenen Zeiten und an verschiedenen Plätzen abzusetzen, dieß ist offenbar viel nützlicher, als das Aufsparen der Waare und Befahren der Messe mit einer großen Parthie Leder. Denn, da sehr viele Gerber den letzteren Weg einschlagen, wird die Messe gewöhnlich überführt. **Die richtigste Maxime ist ganz gewiß die, gar keine Messe zu besuchen.** Dazu gehört aber

2) eine durchaus gute und reelle Fabrikation. Es ist sicherlich viel besser und nützlicher, wenig und gut zu fabriciren, als Viel und gering. Die Herren Gerber mögen sich dieß gesagt sein lassen und alle Anstrengungen machen, mehr durch die Güte ihres Fabrikats, als durch die Menge desselben zu exzelliren. Sie werden sich damit eine gute Kundschaft erwerben und einen viel gesunderen und lohnenderen Absatz finden, als mit dem Befahren der Messen;

3) es ist aber auch nöthig, daß die Gerber ihr Geschäft rationell betreiben und gehörig nachrechnen, wie viel die Waare sie selbst kostet. Die Selbstkosten, welche der Gerber zu berechnen hat, sind folgende:

1) die rohe Waare,
2) die Fracht,
3) Kalk, Gerbstoff und Fett,
4) Arbeitslöhne (bezw. Kost) nicht nur der Gesellen, sondern auch des Meisters selbst,
5) Miethe der Geschäftslokalitäten, Abnützung der technischen Einrichtungen, Handwerkszeuge und andere Geschäfts-Unkosten,
6) Zinsen des Geschäfts-Capitals,
7) Verhältniß des Gewichts zwischen roher und fertiger Waare,
8) Minderwerth der Secunda- und Tertia-Waare,
9) etwaige Verluste durch schlechte Schuldner.

An der Hand einer solchen Berechnung weiß der Gerber genau, wie viel ihn die Waare kostet und daß er nicht billiger verkaufen darf, wenn er nicht sein Geld verlieren will. Auf diesen Selbstkostenpreis ist der gewünschte Nutzen zu schlagen. Allerdings kann man einwenden, daß alle Berechnung nichts hilft, wenn der berechnete Preis durchaus nicht zu erzielen ist. Aber Alles in der Welt beruht auf natürlichen Gesetzen u. wenn die über die Ueberproduktion und die geringen Fabrikate gegebenen Rathschläge befolgt werden, so ist sicher zu behaupten, daß eine richtige Calkulation nicht trügen und die Gerberei wieder ein lohnender und dankbarer Erwerbszweig werden wird.

Möge die so hervorragende Lederindustrie Backnang's das Ihrige thun, um dieses so wünschenswerthe Ziel zu erreichen!

Fruchtpreise.

Backnang den 15. März. Kernen — M. — Pf. Dinkel 7 M. 37 Pf. Gerste — M. — Pf. Haber 7 M. 82 Pf.

Goldkurs vom 18. März.

		Mark	Pfg
20 Frankenstücke	. . .	16	23—27
Englische Sovereigns	. .	20	42—47
Russische Imperiales	. .	16	67—72
Dollars in Gold	. .	4	16—19

Gestorben

den 18. d. Mts.: Sophie Friederike Götz, Sattlers Wittwe hier, 61 Jahre alt, an Brustwassersucht. Beerdigung am Montag den 20. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang.

Nr. 36. Donnerstag den 23. März 1876. 45. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 Mk. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang 1 Mk. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 Mk. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf

Oberamt Backnang,

betreff. die Bildung der Impfbezirke.

Nachdem zu Vollziehung des §. 6 des Impfgesetzes vom 8. April 1874 der Oberamtsbezirk in folgende Impfdistricte eingetheilt worden ist

1. Impfarzt, Oberamtsarzt Dr. **Köstlin**, mit den Gemeinden Backnang mit Parcellen, Heiningen, Maubach, Waldrems, Großaspach, Rietenau, Strümpfelbach, Oppenweiler, Reichenberg, Sulzbach mit Parcellen, Großerlach, Neufürstenhütte, Spiegelberg und Jux.
2. Impfarzt, Oberamtswundarzt **Lohrmann**, mit den Gemeinden Unterweissach, Cottenweiler, Steinbach, Oberbrüden, Unterbrüden, Oberweissach, Bruch, Lippoldsweiler, Ebersberg, Allmersbach, Heutensbach und Althütte
3. Impfarzt, Distriktsarzt Dr. **Schragg** in Murrhardt, mit den Gemeinden Murrhardt mit Parcellen, Fornsbach, Grab und Sechselberg,

so wird dieß gemäß §. 1 der Ministerialverfügung vom 25. Februar 1875 (Reg.-Bl. S. 139 Abs. 4) öffentlich bekannt gemacht.

Backnang, 21. März 1876.

K. Oberamt.
Drescher.

Oberamt Backnang.

An die Ortsvorsteher.

Zum Zweck der Fertigung und Veröffentlichung einer Uebersicht über die im Jahr 1875 in Württemberg zu Stande gekommenen oder in Vorbereitung, bezw. in Angriff genommenen bedeutenderen landwirth. Verbesserungen, wie Feldweg- und Markungs-Regulirungen, Güterzusammenlegungen, Ent- und Bewässerungen, Fluß Correktionen, größere Ortspflanzungen, Allmand-Regulirungen, Bepflanzung größerer Waldflächen mit Obst oder Holzbäumen 2c. werden die Orts-Vorsteher aufgefordert, innerhalb 8 Tagen etwa vorgekommene **bedeutenderen** Verbesserungen anzuzeigen. Kommt von einer Gemeinde keine Anzeige ein, so wird angenommen, daß dort nichts geschehen ist.

Den 21. März 1876.

K. Oberamt.
Drescher.

K. Oberamtsgericht Backnang.

Diebstahls-Anzeige.

In der Zeit vom 8. bis 13. d. M. wurden dem Schultheißen Kübler von Unterweissach von seinem zwischen Unterweissach und Aichholzhof gelegenen Acker hinweg 10 Apfelbäume entwendet, die vor 5 Jahren dorthin gepflanzt worden waren.

Dieser Diebstahl wird mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Bestohlene auf die Entdeckung des Thäters eine Belohnung von 20 M. ausgesetzt hat.

Den 21. März 1876.

Der Untersuchungsrichter:
HR Klein.

Revier Weissach.

Holz-Verkauf.

Am **Montag den 27. d. M.** aus dem Kohlhau, Abth. oberes Ungeheuerhäule: 73 Nadelholz Derbstangen, 2 Rm. eichenes Spaltholz, 6 Rm. dto. Anbruch, 167 Rm. buchene Scheiter, Prügel und Anbruch, 4 Rm. birkene Prügel, 18 Rm aspene Prügel und Anbruch, 2420 buchene, 340 gemischte, 290 aspene Wellen und 1 Fuder Nadelstreu.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schlag.

Reichenberg den 18. März 1876

K Forstamt.
Bechtner.

Revier Lichtenstern.

Stamm- und Brenn-Holz-Verkauf.

Am **Dienstag den 28. d. M.**, Vormittags 10 Uhr im Lamm in Neulautern aus Heßberg 6: 3 eichene Stämme mit 2,68 Fm., 1 Nadelholzstämmchen mit 0,38 Fm., 2 Rm. eichene Scheiter, 5 Rm. dto. Prügel, 470 Rm. buchene Scheiter, Prügel und Klötze, 42 Rm birkene, erlene und aspene Scheiter, 120 Rm. dto. Prügel, 13870 buchene und gemischte Wellen, sowie Abfall-Reisach, geschätzt zu 200 Wellen.

Reichenberg den 20. März 1876.

K. Forstamt.
Bechtner.

Revier Kaisersbach.

Brennholz-Verkauf.

Am **Freitag den 31 März**, von Morgens 9 Uhr bei Lindauer in Kaisersbach aus Staatswald Rothebühl: 601 Rm. Brennholz.

Lorch den 11. März 1876.

K. Forstamt.
Paulus.

Revier Welzheim.

Holzverkauf.

Am **Samstag den 1. April**, von Morgens 9 Uhr im Lamm in Welzheim aus Staatswald Tann 2: 105 Telegraphenstangen, 7 und 8½ Meter lang, 3990 Nadelholzstangen, 3 bis 12 und mehr Meter lang, 398 Rm. Brennholz.

Lorch den 20. März 1876.

K Forstamt.
Paulus.

Revier Rudersberg.

Stangen-Verkauf.

Dienstag den 28. März, Morgens 9 Uhr in der Post in Rudersberg, aus Königsbronn, Häfnersgehren, Burgholz, lichte Eiche: 9045 Nadelholzstangen und zwar: Reisstangen: 1000 Stück bis 3 M., 2370 Stück 3—5 M., 2340 Stück 5—7 M., 1190 Stück 7 und mehr Meter lang.

Derbholzstangen: 20 Stück 5—7 M., 690 Stück 7—9 M., 835 Stück 9—11 M., 600 Stück 11 und mehr Meter lang.

Revier Rudersberg.

Holz-Verkauf.

Mittwoch den 29. März, Morgens 9 Uhr in der Post in Rudersberg, aus Königsbronn, Hansdobel und Scheidholz in den Distrikten Waldenstein und Edelmannshof: 1 Rm. eichene Scheiter, 16 Rm. dto. Prügel und Anbruch, 49 Rm. buchene Scheiter, 143 Rm. dto. Prügel und Anbruch, 8 Rm. birkene Scheiter, Prügel und Anbruch, 9 Rm. erlene Prügel und Anbruch, 2 Rm. aspene Scheiter, 28 Rm. dto. Anbruch, 105 Rm. Nadelholzscheiter, 332 Rm. dto. Prügel und Anbruch.

Revier Kaisersbach.

Kleinnutzholzverkauf.

Montag den 27. d. M., Vormittags 9 Uhr, kommen aus dem Staatswald Bruch, Abth. 4 und 9 zum Verkauf:

345 Stück Derbstangen von 8—12 M. lg.,
20 „ Reisstangen von 6—8 M. „

Zusammenkunft beim Trögle.

Kaisersbach den 19. März 1876

K. Revieramt.
Plochmann.

Murrthal Bahn.

K. Eisenbahnbauamt Murrhardt.

Verakkordirung von Pflaster-Arbeiten.

Die Pflasterung der beim **Plapphof** zu beiden Seiten der Bahnfläche hergestellten Wassergräben soll nach höherer Weisung im Akkord vergeben werden. Der Ko-

sten-Voranschlag berechnet für die gesammte Akkordsarbeit die Summe von 9212 Mark.

Die öffentliche Submissions Verhandlung, zu welcher tüchtige Akkordanten ihre schriftlichen Offerte mit der Aufschrift „Pflaster-Arbeit" versehen und mit Zeugnissen belegt, einschicken mögen, findet

Mittwoch den 29. März,
Vormittags 9 Uhr,

auf hiesigem Bauamtsbureau statt. Ebendaselbst sind bis zur genannten Zeit Kostenvoranschlag, Plan und Bedingnißheft zur Einsicht aufgelegt.

Murrhardt den 18. März 1876.

K. Eisenbahnbauamt.
Schmoller.

Backnang.

Aufforderung an die Steuerpflichtigen.

Die hiesigen Staats- und Gemeindesteuerpflichtigen Einwohner werden hiemit aufgefordert, ihre pro 3. Quartal 31. März 1876 verfallenen Steuern vom 24. bis zum 31. März auf dem Rathhaus zu entrichten.

Den 20. März 1876.

Stadtschultheißenamt
Schmückle.

Backnang.

Wiederbesetzung der Stelle eines Wasenmeisters betreffend.

Etwaige Bewerber um die in Erledigung gekommene Stelle eines Wasenmeisters in hiesiger Stadt werden wiederholt aufgefordert, sich innerhalb 8 Tagen bei dem Unterzeichneten zu melden.

Den 20. März 1876.

Gemeinderath.
Vorstand: Schmückle.

Oberamtsstadt Backnang.

Liegenschafts-Verkauf.

Weißgerber Ludwig Müller sen. dahier wird am nächsten

Donnerstag den 30. März 1876,
Vormittags 9 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhaus in Folge eines Nachgebots wiederholt im öffentlichen Aufstreich verkaufen:

Die Hälfte an:

1 A. 96 M. einem 2stockigen Wohnhaus mit 2 Wohnungen und Hofraum in der Sulzbacher Vorstadt, neben dem Weg und David Hampp, B.-V.-A. 4120 M.

ganz:

84 M. Werkstatt mit Hofraum nebst der Hälfte an 44 M. Gerberwegle an die Murr daselbst, neben dem Weg und David Hampp, B.-V.-A. 1040 M.

59 M. ein einstockiges Kellerhaus mit gewölbtem Keller und Hofraum am Koppenberg, B. V.-A. 600 M.

1/8tel an:

2 A. 39 M. einer Scheuer mit 3 Stallungen und 1 Farbenwerkstatt nebst Hofraum in der Sulzbacher Vorstadt, neben Christian Pfleiderer und Friedrich Meister, B.-V.-A. 820 M.

98 M. Garten am Koppenberg, neben sich selbst und Gottlob Breuninger,

2 A. 1 M. Wiese daselbst, neben David Oettinger und Gottlob Breuninger.

Sämmtliche bis hieher beschriebene Realitäten sind angekauft um 8620 M.

18 A. 66 M. Acker am Strümpfelbacher Weg, neben Rothgerbereibesitzer Karl Käß und Ipser Franz Maier,

18 A. 80 M. Acker, nebst 1/4tel an

1 A. 90 M. Einfahrt, neben sich selbst und Rothgerbereibesitzer Karl Käß,

beide Grundstücke angekauft um 515 M.

32 A. 24 M. Acker in der vordern Thaus, neben Gemeinderath Lehnemann und David Beck, angekauft um 515 M.

wozu die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß dieß jedenfalls der letzte öffentliche Aufstreich ist.

Den 20. März 1876.

Rathsschreiber
Krauth.

Oberamtsstadt Backnang.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse der verstorbenen Louise Männer dahier wird am nächsten

Mittwoch den 29. März d. J.,
Vormittags 11 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhaus wiederholt im öffentlichen Aufstreich verkauft:

2/3tel an einem zweistockigen Wohnhaus mit 2 Wohnungen und gewölbtem Keller in der obern Vorstadt, neben Bäcker Georg Stecker und Lohmüller Arnold, B.-V.-A. 1110 M.

Die Hälfte an einem gewölbten Keller unter dem Scheuern-Antheil des Gottlieb Schock in der obern Vorstadt, nebst der Hälfte an 3 M. und 62 M. Hofraithe am Burgberg, neben Johann David Schock und dem Weg,

angekauft um 110 M.

22 A. 45 M. Baumwiese und Acker im oberen Feld in Rauppenäckern, neben Weber Gottlieb Reichert und Schuhmacher Ulmer von Großaspach,

angekauft um 200 M. pro Viertel,

wozu die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß bei annehmbaren Erlösen dieß der letzte öffentliche Aufstreich ist.

Den 20. März 1876.

Rathsschreiberei:
Krauth.

Schleißweiler,
Gemeinde Sulzbach.

Fahrnißverkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des verst. Christian Weber, Bauern in Schleißweiler, kommt die vorhandene Fahrniß, bestehend in: Büchern, Mannskleidern, Betten, Leinwand, Küchengeschirr, Schreinwerk, Faß und Bandgeschirr, allerlei Hausrath, Feld- und Handgeschirr, ca. 14 Imi Most, Früchte, Vorräthe und Küchenspeisen am

Montag den 27. März d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

zum öffentlichen Verkauf, wozu Liebhaber in die Behausung des Verstorbenen eingeladen werden.

Waisengericht.
Vorstand: Wenzel.

Murr.

3 Eimer weißen

1875er Wein

und 3 Eimer

Most

verkauft Friedrich Knorpp.

Maubach.

Fahrniß-Verkauf.

Unterzeichneter hält am

Samstag den 25 März,

als am Feiertag Maria Verkündigung, von Nachmittags 1 Uhr an, eine Fahrniß-Versteigerung, wobei vorkommt: mehrere Betten, Kästen, Stühle, Sopha, Faß und Bandgeschirr, 1 Strohstuhl, 1 starker eiserner Wagen, Roßgeschirre und allerlei Hausrath.

Christoph Pfost,
Unternehmer

Sulzbach.

Holz-Verkauf.

Unterzeichneter verkauft im Wald Höll bei Reichenberg

Samstag den 25. d. M.,
Nachmittags 2 Uhr,

1300 Stück buchene Wellen, 4 Klafter buchen Scheiterholz, 150 Stück Eschen, für Wagner u. Dreher tauglich.

Zusammenkunft bei Wirth Laier in Reichenberg.

G. Schaubel.

Harnersberg,
Gemeinde Murrhardt.

Schafe-Verkauf.

Nächsten

Montag den 27. März,
Mittags 12 Uhr,

verkaufe ich auf meinem Hofe 30 Stück Mutterschafe mit Lämmern im öffentlichen Aufstreich und lade hiezu Kaufsliebhaber ein.

Gottlieb Bäßler.

Kirschenhardthof,
Gemeindebezirks Hochberg,
Oberamts Waiblingen.

Hofguts- und Wirthschafts-Verkauf.

Unterzeichneter ist gesonnen, sein Hofgut, bestehend in 14 Morgen 17,8 Rth. Acker, Wiesen, Wald, inbegriffen 2 1/2 Viertel schönen Hopfengarten, aus freier Hand zu verkaufen.

Die Wirthschaft, in gutem Gange und Betrieb, hat Schildwirthschaftsgerechtigkeit und kann täglich unter den günstigsten Bedingungen ein Kauf abgeschlossen werden mit

Konrad Ulrich.

Backnang.

Unterzeichneter hat aus Auftrag in der obern Vorstadt ein

Haus & Scheuer

und 1/2 Morgen **Garten** beim Haus zu verkaufen.

Es kann jeden Tag ein Kauf mit ihm abgeschlossen werden.

F. Haar, Küfer.

Backnang.

Bekanntmachung.

Nachdem ich von meiner Frau getrennt lebe, mache ich hiemit bekannt, daß ich von heute an in keiner Weise Schulden, welche sie auf meinen Namen macht, bezahlen werde.

Johann Wagner,
Eisenbahnarbeiter.

New-Yorker „Germania, Lebens-Vers.-Ges."

Europäische Abtheilung, 48 Markgrafenstraße in **Berlin**, errichtet 1868.

Spezial-Verwaltungsrath für Europa | **Ed. Frhr. v. d. Heydt, H. Hardt, H. Marcus**
Dr. Fr. Kapp, Herm. Rose, General-Direktor.

Depositum für Deutschland: Reichsmark: 1,350,000.

Activa am 1. Januar 1876	M. 31,044,228. 45.	**Vermehrung der Activa** in 1875	M. 2, 824,210.
Reiner Ueberschuß über alle Passiva	„ 2,853,573. 63.	**Baares Einkommen** in 1875	„ 8,137,238.
Versicherungen in Kraft	20,260.	Policen für	M. 146,292,119.
davon in **Europa**	5,300	„ „ „	26,222,527.

Neben der Sicherheit, welche die genaue Staats Controle in Amerika und der blühende Zustand der Gesellschaft selbst gewährleistet, reducirt die hohe, durchaus sichere Verzinsung der Capitalien und die **Rückgabe des ganzen Ueberschusses** an die Versicherten die Netto-Kosten der Versicherung für jeden auf das möglichste Minimum. Dividenden-Vertheilung schon **zwei Jahre** nach Empfang der Prämien.

Nähere Auskunft ertheilt

Eduard Schwandner, Generalagent in Stuttgart und

die Spezial-Agenten:

Otto Esenwein in Backnang.
August Seeger in Murrhardt.
Albert Kallenberg in Winnenden.
Heinrich Hohly in Welzheim.
P. Bilfinger in Ludwigsburg.
Heinrich Kastner in Eßlingen.
Kohler, Stadtschultheiß in Niederstetten.

Backnang

Auf bevorstehende Saison empfiehlt Unterzeichneter seine neusortirte

Tapetenmusterkarte,

sein Lager in **Rouleaux**, sowie die Anfertigung aller in sein Fach einschlagenden Artikel.

Gottlob Kayser,
Sattler u. Tapezier.

Fautsbach.
Gemeindebez. Sechselberg.

Abbitte.

Der Unterzeichnete erklärt hiedurch, daß er am Samstag den 11. d. M. im Gasthaus zur Krone in Sechselberg gegen den Schultheißen Memminger und Schulmeister Engel von da beleidigende Aeußerungen sich erlaubt habe, daß er diese hiemit zurücknehme, indem er die Beleidigten um Verzeihung bitte.

David Klotz.

Backnang.

Wohnungs-Veränderung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich nun in dem von mir erkauften Kübler **Seitter**'schen Hause am Bergle meine Wohnung bezogen habe. Meine werthen Kunden bitte ich freundlich, das mir geschenkte Zutrauen ferner zu bewahren und empfehle mich für alle in mein Fach einschlagende Arbeiten aufs Beste.

Achtungsvoll

Flaschner **Dietrich.**

Backnang.

Acker-Verkauf.

1 1/2 Morgen Acker am Röthlensweg, 1/2tel mit Dinkel angeblümt, sind zu verkaufen.

Näheres in der Red. d. Bl.

Weinberg-Verkauf.

Meinen 1/2 Morgen großen, im **Ebersberg** gelegenen Weinberg setze ich dem Verkauf aus und kann täglich ein Kauf abgeschlossen werden mit

Eva Göhler, Postknechts Ehefrau aus Rudersberg.

Stiftsgrundhof.

Ungefähr 6 Eimer

1875er Wein,

sowie

2 Steinwagen

mit 70—80 Ctr. Tragkraft sammt Zugehör, eine Parthie **Gerüstholz**, ca. 60' lang, hat zu verkaufen

Johannes Schunter.

Norddeutscher Lloyd.

Directe Deutsche Postdampfschifffahrt.

von **BREMEN** nach **AMERICA.**

nach Newyork:	nach Baltimore:	nach New-Orleans:
jeden Sonnabend	**5. April. 19. April. 3. Mai.**	**12. April.**
1. Caj. 500 M. 2. Caj. 300 M.	Cajüte 400 M.	Cajüte 630 M.
Zwischendeck 120 M.	Zwischendeck 120 M.	Zwischendeck 150 M.

Nähere Auskunft ertheilt die **Direction des Norddeutschen Lloyd in Bremen**, sowie deren **General Agent** für das Königreich Württemberg **Johs. Rominger** in **Stuttgart** und dessen Agent

August Seeger in Murrhardt.

Backnang.

Danksagung.

Alle Diejenigen, welche meiner verstorbenen Schwester, der

Sophie **Götz** Wittwe

Gutes gethan haben, sage ich meinen herzlichen Dank. Gott der Allmächtige wolle sie dafür segnen hier zeitlich und dort ewiglich.

Der trauernde Bruder:
C. F. Vogt, Flaschner
in Brackenheim.

Backnang.

Einen Haufen

Haardung

hat zu verkaufen

Carl Pfleiderer.

Backnang.

Guten Dung

hat zu verkaufen

Karl Saalfrank,
Uhrmacher.

Backnang.

Einen bereits noch neuen

schwarzen Tuchrock

hat billig zu verkaufen

W. Groß.

Backnang.

Einen noch guterhaltenen

Konfirmandenrock

hat zu verkaufen.

Wer? sagt die Redaktion.

Backnang.

Geld-Antrag.

Gegen doppelte Sicherheit können **1700 Mark** Privatgeld sogleich ausgestellt werden.

Von wem? Auskunft in der

Redaktion d. Bl.

Oppenweiler.

Geld-Antrag.

Gegen doppelte Sicherheit liegen **1800 Mark** zum Ausleihen parat.

Zu erfragen bei **Klotz** z. Post.

Unterbrüden.

Geld-Antrag.

2400 M. gegen doppelte Güterversicherung zu 4 1/2 Proz. sind sogleich zum Ausleihen.

Näheres in der Redaktion d. Bl.

Großaspach.

Geld-Antrag.

450 fl. sind gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen bei

Adam Wolfs Wittwe.

Backnang.

Eine Scheuer

hat zu vermiethen

Eisenbeiß.

Sulzbach.

Einen starken zweispännigen

Steinwagen

hat zu verkaufen

Restaurateur **Horn.**

Reichenberg.
Einen 2spännigen
Leiterwagen
hat aus Auftrag zu verkaufen
Falkenwirth **Härle.**

Backnang.
Lehrlings-Gesuch.
Einen ordentlichen jungen Menschen nimmt ohne Lehrgeld an
Schuhmacher **Kratzer.**

Backnang.
Lehrlings Gesuch.
Einen ordentlichen Lehrling sucht sogleich oder bis Georgii
W. Bacher, Schuhmacher.

Oppenweiler.
Lehrlings-Gesuch.
Einen wohlerzogenen Menschen nimmt in die Lehre ohne Lehrgeld
G. Hauser, Bäcker.

Backnang.
Lese-Verein.
Donnerstag den 23. März: Beloosung im Vereins-Local.

Adreßkarten
werden billigst angefertigt von der
Druckerei des Murrthalboten.

Tagesereignisse.

Deutschland.

Württembergische Chronik.

Backnang den 21. März. Der heutige Frühlingsmarkt war mit allen Gattungen Rindvieh stark befahren. Der Handel gieng bei reger Kauflust sehr lebhaft und mit Steigung der Preise Dies war namentlich der Fall bei fetten schweren Ochsen von 40 bis 56 Karolin, welche rasch aufgekauft wurden, indem sich viele größere ausländische Handelsleute eingefunden hatten, wovon oft einer 10 bis 20 Paar auskaufte. Der höchste Preis für 1 Paar Ochsen war 630 fl. Auch der Schweinmarkt war lebhaft und wurden Milchschweine bis zu 22 fl. das Paar bezahlt.

Backnang den 22. März. Zu nicht geringem Entsetzen fehlte am heutigen Morgen in dem Pferd Stalle des Herrn Lederfabrikanten Eitel ein schönes, gutes Zugpferd, das während letzter Nacht aus demselben entwendet wurde. Sämmtliche heute morgen angestellte Nachforschungen ließen keine genügende Anhaltspunkte erkennen, wohin der Dieb die Richtung eingeschlagen hat.

Nachschrift. Soeben erfahren wir, daß der Pferdedieb in Oppenweiler von der Polizei angehalten wurde, welche Verdacht schöpfte, wie ein solches Subjekt, es soll ein Lohknecht sein, im Besitz eines Pferdes sein könne. Die Verhaftung des Strolchen erfolgte sofort.

* Die besondere Staatsaufsicht über die Gemeinde Neulautern, O.-A. Weinsberg ist aufgehoben worden.

* In Stuttgart sind vom 1. Januar bis 15. Februar unter 77 Ehen 28 ohne kirchliche Trauung geblieben, also etwas mehr als ein Drittel. Wie viele von den Nichtgekommenen evangelisch, ob sie von Stuttgart oder von den Filialen waren, weiß man nicht. Jedenfalls aber, meint der „Kirchenbote", ist dieses Ergebniß ein ungünstigeres, als man hätte erwarten sollen. N. T.

* Auf die Nachricht von dem schnellen Hinscheiden des Dichters Ferdinand Freiligrath hat sich der Gemeinderath in Cannstatt versammelt und beschlossen, im Namen der Stadtgemeinde einen Lorbeerkranz mit den Bändern der Stadtfarben auf seinen Sarg niederzulegen zum Zeichen der großen Verehrung für die hohen Talente des Verstorbenen. Freiligrath unterlag einem Herzleiden und einer dazugetretenen Wassersucht.

† In der Obermühle im Roththale hat sich vergangenen Samstag ein sehr trauriger Fall zugetragen. Der Oberjäger, ein fleißiger, bei seiner Herrschaft sehr beliebter Mann, war an der Rundsäge beschäftigt. Plötzlich fuhr ein Splitter ihm an den Kopf, drang einige Zentimeter tief ein und im nächsten Augenblick umsinkend, hauchte er, einen Schmerzensschrei ausstoßend, sein Leben aus, während sein Kollege auf ihn zusprang und den Splitter aus dem Kopf entfernte. Ein nicht geringer Schrecken für das ganze Haus war dieser plötzliche Todesfall. Der Verunglückte ist Gottlieb Roller aus Hohenhardsweiler und 25 Jahre alt.

Heilbronn, 20 März. Nachdem die Schiffahrt wegen anhaltendem Hochwasser vier Wochen unterbrochen war, haben heute sämmtliche hier gelegenen segelfertigen Schiffe die hiesigen Häfen verlassen. Die Neckarschiffahrt kann somit als eröffnet betrachtet werden.

Urach, 19. März. Heute Nacht hat es wieder ein solch tiefen Schnee hingelegt, daß man bahnen mußte, das Thermometer ist gegen Mittag noch unter dem Gefrierpunkt, und es ist heute wenigstens an ein Weichen des Schnees nicht zu denken Der Jammer über die seit lange andauernde nasse Witterung ist allgemein, und auch hier hat das Wasser in einigen an der Erms liegenden Gebäuden einigen Schaden angerichtet.

---

* Die in den letzten Tagen in Speyer gehaltene Prüfung für den Einjährig-Freiwilligen-Dienst hat ein schlechtes Ergebniß geliefert: von 42 Theilnehmenden wurde die Hälfte sofort nach der schriftlichen Prüfung zurückgewiesen; von den zur mündlichen Prüfung zugelassenen erhielten schließlich nur 14 den Berechtigungsschein, während die andern 7 ebenfalls als nicht befähigt befunden wurden.

Metz den 18. März. In den letzten zwei Tagen fand hier die Prüfung für den einjährig-freiwilligen Dienst statt. Das Ergebniß war ein sehr ungünstiges. Von 56 haben nur 21 den Anforderungen entsprochen, während 35 wegen unzenügender Kenntnisse zurückgewiesen werden mußten.

* Der Bericht der Eisenbahn-Untersuchungskommission wird Montag am 27. zur Diskussion kommen Seit sechs Wochen arbeitet Lasker an dem Berichte, er gedenkt im Plenum wiederum eine eingehende Rede zu halten. Wie verlautet, wird Lasker an der Hand des überreichen Materials bestimmte Vorschläge zur Revision der Aktiengesetzgebung und des Eisenbahnkonzessionswesens dem Hause unterbreiten.

Oestreich.

Wien, 19. März. In Beantwortungen der Mahnungen der Mächte verbürgte sich Fürst Milan, solang' er regiere, für eine correct friedliche Haltung Serbiens.

England.

London, 17. März. Aus Bolton liegen traurige Berichte über den Stand der dortigen Baumwoll-Industrie vor. Außer den vier Spinnereien von Musgrade u. Co., in welchen nun 900 Arbeiter drei Tage in der Woche arbeiten, sind jetzt mehrere andere Fabriken nur theilweise im Betriebe, während einige Etablissements ihre Thätigkeit gänzlich eingestellt haben.

Spanien.

Madrid, den 21. März. König Alfons ist feierlich in Madrid eingezogen, an der Spitze von 25,000 Mann, und wurde begeistert empfangen. Ein Dekret gewährt Diensterlaß von einem Jahr allen Soldaten der jetzigen Armee. Im laufenden Jahr findet keine Konskription statt. Der Effektivstand der Armee wird voraussichtlich auf ungefähr 100,000 Mann verringert. Ein kön. Dekret ordnet die Errichtung einer Unterstützungskasse für die Invaliden, Verwundeten, Waisen und Familien der Opfer des Bürgerkriegs an.

Landesproduktenbörse.

Stuttgart, 20. März. Die Witterungsverhältnisse haben am Schlusse der vorigen Woche blos in so fern eine Aenderung erfahren, als sich der Regen in Schnee verwandelte und diesen Morgen hatten wir nun Frost. An den in- und ausländischen Märkten hat sich die Stimmung im Getreidehandel noch mehr befestigt und es erfolgten auch weitere Preisaufschläge, dagegen blieb der Verkehr fast durchweg noch ziemlich beschränkt. Die heutige Börse war bewegt und der Umsatz zu erhöhten Preisen belangreich. Wir notiren: Waizen, ruff. 12 M. bis 12 M. 60 Pf., bayr. 12 M. 12—75 Pf., Kernen 12 M. bis 12 M. 50 Pf, Dinkel 7 M. 50—70 Pf, Haber 8 M. 40—60 Pf., Haber zur Saat 8 M. 80 Pf. bis 9 M. Mehlpreise pro 100 Kilogr. inkl. Sack. Mehl Nr. 1: 37—38 M. Nr. 2: 32—33 M. Nr. 3: 26 bis 27 M. Nr. 4: 23 M. 50 Pf. bis 24 M. 50 Pf.

Verschiedenes.

* Wie übel die Markwährung, welche sich so langsam bei unserer Landbevölkerung einlebt, einem Guldenrechenmeister mitspielen kann, beweist folgender ergötzlicher Vorfall am gestrigen Backnanger Jahrmarkt: In der Nähe vom Rößle feilschten 2 Juden mit einem Bauern am Preis einer Kuh Nach langem Hin- und Herreden und Betheuern bot der Jude dem Bauern endlich 3000 Pf. und in der gewissen Zuversicht, 300 M. für seine Kuh zu erhalten, schlug derselbe dem Juden beinahe die Hand hinunter. Da, welche Thorheit! 30 Mark. Die Kuh, am Strik fortziehend, will der Landmann das Weite suchen, der Jude packt ihn am Wamskragen, ein weiterer Bauer hilft seinem Collegen, der andere Jude packt diesen und eine kleine Keilerei war das Ende dieser Ueberlistung von Seiten des Juden. — An einem Marktstande handelte eine Bauersfrau an einem Stück, das um 5 Mark als äußerstes abgegeben werden konnte. Dieß wollte dieselbe nicht geben; als jedoch 3 fl. hiefür verlangt wurden, war die gute Frau recht gerne bereit, verlangten Preis zu bezahlen.

Gestorben

den 20. d. Mts.: Gottfried Ottmar, Tuchmacher und Bürger von hier, 69 Jahre alt. Beerdigung am 22. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr.

den 22. d. Mts.: Christine Katharine Karpf, Ehefrau des Michael Weller hier, 42 Jahre alt, an Lungenentzündung. Beerdigung am Freitag den 24. d. Mts., Nachmittags 1 Uhr.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang.

Nr. 37. Samstag den 25. März 1876. 45. Jahrg.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag** und **Samstag** und kostet vierteljährlich frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 Mk. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang 1 Mk. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 Mk. 65 Pf. — Die **Einrückungsgebühr** beträgt bei kleiner Schrift die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf

Oberamt Backnang.

Nachdem durch Erlaß des K. Ministeriums des Innern vom 10. d. Mts. Nr. 1646 die Dauer der Wirkung der Ministerialverfügung vom 25. Nov. 1849, betreffend die Beschränkung des Kleinholzhandels im Bezirk der Stadtdirektion und des Amtsoberamts Stuttgart, bis zum 30. April 1877 verlängert worden ist, so erhalten die Ortsvorsteher die Weisung, dieses sammt der gedachten Ministerialverfügung in ihren Gemeinden bekannt zu machen.

Backnang den 23. März 1876.

K. Oberamt.
Drescher.

Revier Kleinaspach.

Stammholz-, Stangen- u. Brennholz-Verkauf.

Am **Mittwoch den 29.** und **Donnerstag den 30. d. M.** aus dem oberen Rohr: 30 Derbstangen über 7 bis mit 14 Cm. unt. Durchm., 2578 Stück Reisstangen bis mit 7 Cm. unt. Durchm., 1 Rm. eichene Scheiter, 21 Rm. eichene, buchene, birkene, aspene und Nadelholzprügel und Anbruch, 22680 buchene, 20 birkene, 2130 gemischte und 1260 Nadelholzwellen.

Die Stangen kommen am 2. Tage zum Verkauf.

Zusammenkunft am ersten Tage beim Kanapee, am 2. Tage beim Rohrbrunnen, je Morgens 9 Uhr.

Am **Freitag den 31. d. M.** aus dem Hindelsbach beim Birkenhof: 5 Rothbuchen, worunter 2 Hackblöcke 3—7 M. lang, 48 bis 69 Cm. mittl. Durchm mit 5,03 Fm., 9 Weißbuchen 4—7 M. lang, 27—46 Cm. mittlerem Durchm. mit 5,14 Fm., 2 Birken 6—12 M. lang, 25—32 Cm. mittl. Durchm. mit 1,26 Fm., 185 Rm. buchene, 54 Rm. birkene und aspene Scheiter und Prügel, 5740 buchene, 300 birkene, 280 aspene und 50 gemischte Wellen.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schlag.

Reichenberg den 18. März 1876

K. Forstamt.
Bechtner.

Oberamtsstadt Backnang.

Liegenschaftsverkauf.

Bauer Jakob Arnolds Wittwe dahier wird am nächsten

Samstag den 1. April d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich verkaufen:

12/32tel an einem zweistockigen Wohnhaus mit 3 Wohnungen, nebst 2 Ställen und Hofraum am Haus, unter einem Dach, (der früher Nagelschmied Schneider'sche Wohnhaus-Antheil) in der innern Aspacher Vorstadt, neben Bäcker Schmückle und dem Weg B.-V.-A. 2400 M.

19 A. 5 M. Acker im Krähenbach, neben Gottfried Brändle und Schuhmacher Linder,

wozu die Liebhaber eingeladen werden

Den 24. März 1876.

Rathsschreiberei
Krauth.

Klein-Ingersheim.

Rinden-Verkauf.

Am **Montag den 27. d. M.**, Mittags 12 Uhr, wird das heurige Rindenerzeugniß vom hiesigen Gemeindewald, welches zu ca. 30—36 Raummeter geschätzt ist und aus 2/3tel Glanz- und Raitelrinden besteht, im öffentlichen Aufstreich auf hiesigem Rathhaus verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 20. März 1876.

Gemeinderath.
Vorstand: Wörtli.

Sulzbach.

Holz-Verkauf.

Unterzeichneter verkauft im Wald Höll bei Reichenberg

Samstag den 25. d. M.,
Nachmittags 2 Uhr,
1300 Stück buchene Wellen,
4 Klafter buchen Scheiterholz,
150 Stück Eschen, für Wagner u. Dreher tauglich.

Zusammenkunft bei Wirth Laier in Reichenberg.

G. Schaubel.

Murrhardt.

Güter-Verkauf.

Der Unterzeichnete verkauft am **Dienstag den 28. März** folgende Güterstücke:

Vormittags 8 Uhr: 5—6 Morgen Acker, genannt Eichelwiese, Stückweise oder im Ganzen.

Nachmittags 1 Uhr wird fortgesetzt im Eulenhof, ebenso Stückweise: 1 Stück Gemüsegarten und noch mehrere Güterstücke.

Der Verkauf findet auf den Grundstücken statt, ebenso Genehmigung.

Mittwoch den 29. März,
Vormittags 8 Uhr:
16 Morgen auf Markung Köchersberg.

Hugo Horn z. „Krone.

Backnang.

Kinderwagen

in allen Größen und in schönster Auswahl empfiehlt billigst

Wagner **Beck.**

Einladung zum Abonnement.

Am 1. April beginnt ein neues Abonnement auf den

Murrthal-Boten,

zu welchem wir freundlichst einladen. Wir bitten die Abonnements frühzeitig zu erneuern, damit Störungen vermieden werden.

Die Redaktion des Murrthalboten.

Backnang.

Unterzeichneter hat aus Auftrag in der obern Vorstadt ein

Haus & Scheuer

und 1/2 Morgen **Garten** beim Haus zu verkaufen.

Es kann jeden Tag ein Kauf mit ihm abgeschlossen werden.

F. Haar, Küfer.

Backnang.

Fahrniß-Verkauf.

Am **Montag den 27. d. M.**, Vormittags 9 Uhr verkauft **W. Trefz**, wohnhaft in der oberen Apotheke gegen baare Bezahlung:

Wägen, Pflug, eiserne Egge, Futterschneidmaschine, Pferdsgeschirr, verschiedene Ketten und sonstige Geräthschaften.

Backnang

Für Hausfrauen

empfiehlt in guter Waare und zu billigsten Preisen

Madapolam,
Doppeltuch,
Shirting,
Stuhltuch,
Damast,
Pelz Piqué,
Piqué, gestreift und façonirt,
Leinene Taschentücher,
Hemden-Einsätze, gestickt u. gefaltet,
Vorhangstoffe 2c.

Louis Vogt.

Backnang.

Einen schönen

Konfirmandenrock

hat zu verkaufen.

Wer? sagt die Redaktion.